

# StuRaMed-Protokoll – 26.05.2008

---

**Anwesende:** Adrian Viehweger, Mirko Wegscheider, Claudia Billing, Thomas Pankau, Babette Jurack, Gunther Hempel, Mark Kriegsmann, Tobias Uhing, Ute Riegelsberger, Martin Lützel, Julia Dünnebeil, Janina Märker, Birthe Becher, Karoline Kley, Kazim Ufuk Sener, Hans-Christian Damerow, Julia Zimmer, Jan Baier, Peter Buske

**Gäste:** Eileen Rudhardt (FSR Zahnmedizin), Ulrike Hesse, Cornelia Pfrepper

**Protokoll:** Tobias Uhing

## Inhaltsverzeichnis

<b>TOP 1: GÄSTE</b> .....	<b>1</b>
KURS STERBEBEGLEITUNG .....	1
<b>TOP 2: BERICHTE AUS SPRECHSTUNDE UND KOMMISSIONEN</b> .....	<b>2</b>
<b>TOP 3: WAHLEN</b> .....	<b>2</b>
<b>TOP 4: AUSWERTUNG FSR-WOCHENENDE</b> .....	<b>2</b>
<b>TOP 5: VERGABEAUSSCHUSS KITA-PLÄTZE</b> .....	<b>3</b>
<b>TOP 6: AUSSCHREIBUNG LITT &amp; NATONEK-PREIS</b> .....	<b>3</b>
<b>TOP 7: SONSTIGES</b> .....	<b>3</b>
KOMMISSIONSWAHL .....	3
FAHRTKOSTEN FSR-WE .....	3

## TOP 1: Gäste

### Kurs Sterbebegleitung

Ulrike und Cornelia planen den Sterbebegleitungskurs. Aufgrund starker Nachfrage wird es zwei Kurse geben mit insgesamt 30 Teilnehmern (ursprünglich geplant war ein Kurs mit 15 TN). Eine Quelle für Fördergelder ist ausgefallen. Dadurch ist ein Fehlbetrag von 350€ aufgetreten. Davon beantragen sie 200€. Die bisher zugesagte Förderung seitens des StuRaMed liegt bei 200€.

Abstimmung über die weitere Förderung über 200€ (MH/0/2)

- ☒ Die Förderung wird gewährt.

## TOP 2: Berichte aus Sprechstunde und Kommissionen

Nichts berichtenswertes aus der Sprechstunde.

Im Fakultätsrat gab es nichts für Studenten relevantes. Es wurden einige Projekte vorgestellt.

Karo teilt mit, dass Richard durch Martin vertreten wird, bei der morgigen Sitzung. Sie informiert, dass das Mensaessen geändert werden soll. Martin ist für diesen TOP unser Experte und wird sich zu diesem Punkt äußern. Es gibt ein Schreiben zu diesem Punkt, das aus unserer Sicht in der Form nicht haltbar ist. Die Essenspreise würden sich durch die Änderung erhöhen. Falls dieser Antrag so beschlossen werden sollte, schlägt Gunther vor die Sache publik zu machen, da der Beschluss auf falschen Grundinformationen basieren würde. Der Antrag beinhaltet den Vorschlag, dass es von vier Speisen nur noch eine mit Fleisch und einmal pro Woche Fisch geben soll. Es wird zu bedenken gegeben, dass viele „Mensagänger“ vor allem auf den Preis achten. Außerdem sind nicht alle gentechnisch veränderten Produkte in der EU kennzeichnungspflichtig, daher wird es schwierig komplett gentechnikfreie Produkte zu kaufen. Ein Dialog mit dem Studentenwerk ist in dieser Sache unerlässlich. Karo erinnert daran, dass die Sitzung öffentlich ist und wir gerne daran teilnehmen dürfen.

## TOP 3: Wahlen

Von Dienstag bis Donnerstag sind FSR-Wahlen. Die Wahlurnen hat Thomas in der MediMensa im Konferenzraum deponiert. Dort werden sie auch nachmittags wieder hingebacht. Es gibt drei Stimmzettel (1x Fachschaftsrat, 1x Konzilsmitglieder, 1x Gleichstellungsbeauftragte(r)). Jeder Student, der wählt erhält alle drei Stimmzettel und wird auf der Wahlliste abgehakt. Falls der Name eines Studenten nicht in der Wahlliste auftaucht muss Fr. Heide angerufen werden. Studenten, die per Briefwahl abgestimmt haben sind auf der Liste bereits durchgestrichen. In jedem Fall ist der Studentenausweis vorzulegen. Jeder Student hat für den FSR und das Konzil je drei Stimmen, für die Gleichstellungsbeauftragte eine Stimme. Es wird unsere bewährte Wahlkabine, die auch bei der Urabstimmung zur Anwendung kam, bereitgestellt. Der Wahlstand wird zusammen mit dem FSR Zahnmedizin besetzt. Zahnmediziner stehen in einem anderen Wahlverzeichnis und erhalten einen gesonderten Wahlzettel für den Fachschaftsrat. Am Stand werden die Wahllisten, die Stimmzettel, die Wahlbroschüren, eine Telefonliste und die Besetzungsliste ausliegen. Jeder Wähler erhält eine kleine „Belohnung“. Falls der Vorrat sich dem Ende entgegen neigt ist Thomas zu verständigen. Gunther hat eine selbstlaufende Präsentation erstellt, die in den nächsten drei Tagen in den Hörsälen gezeigt werden soll.

## TOP 4: Auswertung FSR-Wochenende

Tobias fasst die Protokolle des FSR-Wochenendes zusammen, um den Anwesenden einen Überblick zu geben, was am Wochenende gelaufen ist.

Karo ergänzt zur geplanten GO den Wunsch einen Arbeitsstab GO zu gründen, unter ihrer Leitung. Adrian, Julia Z, Janina und Tobias melden sich dafür.

Julia D. stellt die Überlegung vor, dass der Beamer an Arbeitsgruppen, die dem StuRaMed bzw. dem Medizinstudium nahe stehen verliehen werden soll. Dazu hat sie ein Ausleihformular erstellt.

Wenn Sachen aus dem StuRaMed-Raum durch Mitglieder des StuRaMed ausgeliehen werden so hat dies im Vorfeld per Email angekündigt zu werden.

## **TOP 5: Vergabeausschuss KiTa-Plätze**

Es wurde geklärt, dass Babette zu Sitzungen eingeladen wird, bei denen die Vergabe von Plätzen an Studenten entschieden wird. Der StuRaMed will nicht Entscheidungsträger für die Vergabe an Studenten sein. Es gibt die Überlegung die Vergabe der Studentenplätze per Los zu entscheiden. Babette informiert sich, welche Vergabemodi es für die Schwestern-, Ärzteplätze, etc. es gibt. Julia Z. fragt nach dem Modus, falls ein Kind noch nicht geboren ist. Offensichtlich ist es vom Vergabeausschuss nicht gewünscht, dass Plätze schon vorab reserviert werden. Jan schlägt vor, dass wir bei wirklichen, nachgewiesenen Härtefällen dafür votieren, anderenfalls das Los entscheiden lassen. Ute nimmt an, dass es nach der Erstvergabe eine Warteliste gibt, die unser Votum in Zukunft erübrigt. Es gibt eine Diskussion über Möglichkeiten für die Bewertung von Härtefällen.

Der Punkt wird vertagt und das Ergebnis von Babettes Nachforschungen wird abgewartet.

## **TOP 6: Ausschreibung Litt & Natonek-Preis**

Karo fragt nach, ob Gunther sich mit der Nominierung vorstellen kann. Gunther würde die Nominierung annehmen, sofern jemand die Bewerbung formuliert. HaChri und Jan schreiben den Antrag. Gunther selbst wird einen Lebenslauf schreiben.

## **TOP 7: Sonstiges**

### **Kommissionswahl**

Jan leitet das Protokoll an Frau Dr. Franz weiter.

### **Fahrtkosten FSR-WE**

Julia D. fragt ab, wer in welchem Auto mitgefahren ist, um die Fahrtkosten aufteilen zu können.